

55-Jähriger ließ sich nach der Tat „aufklären“

Von Mario Reymond

BAD HERSFELD. Ein 55 Jahre alter Angeklagter, der zu 50 Prozent intelligenzgemindert ist, hat sich am Amtsgericht in Bad Hersfeld wegen des Vorwurfs der sexuellen Belästigung einer ebenfalls behinderten, 35 Jahre jüngeren Frau verantworten müssen. Beide lebten damals in derselben Betreuungseinrichtung; nach dem Vorfall wurde er sofort woanders untergebracht. Der 55-Jährige räumte alle Tatvorwürfe ein und auch sein Verteidiger war nicht darum bemüht, die Behinderung seines Mandanten in den Vordergrund zu spielen, um so vielleicht mildernde Umstände erhaschen zu können. Sein Mandant zeigte sich vielmehr geständig und auch reuig.

Damit er sich mit seiner Tat auseinandersetzen und sein Fehlverhalten erkennen konnte, musste der Mann an einer Täterberatung bei Pro Familia in Fulda teilnehmen. Denn bis zu der eigentlichen Tat hatte der Mann keinerlei sexuelle Erfahrungen. Zudem sei er asexuell erzogen worden, berichteten sowohl sein Rechtsanwalt als auch ein Betreuer des Angeklagten im Zeugenstand. Mittlerweile sei der 55-Jährige verlobt, mit einer Frau Mitte 40, die in derselben Einrichtung lebt wie er. Sie leidet an Down-Syndrom, erklärte der Betreuer. Er gehe davon aus, dass der 55-Jährige durch seine Sitzungen bei Pro Familia gelernt habe, wie er mit Frauen umgehen müsse. „Er ist seitdem unheimlich sensibilisiert“, so der Betreuer. Der Umgang zwischen den Verlobten sei respektvoll und nicht auf Geschlechtsverkehr ausgelegt. Er halte sich auch an Regeln, führte der Betreuer weiter aus.

Wegen sexueller Belästigung wurde der 55-Jährige nun zu einer Geldstrafe unter Vorbehalt in Höhe von 1600 Euro (80 Tagesätze à 20 Euro) verurteilt. Zahlen muss er die Summe nur, wenn er sich während einer zweijährigen Bewährungszeit noch einmal etwas zuschulden kommen lässt. Definitiv aufgenommen muss er allerdings für eine Geldauflage über 400 Euro an die Tafel in Bebra. „Eine Verwarnung muss sein“, begründete dies die Richterin.

Preis für einen vielfach Engagierten

Wilhelm Ritz erhielt beim Jahresempfang der Stadt Geisa am Montagabend den Athanasius-Kircher-Preis für besonderes soziales und gesellschaftliches Engagement.

Von Stefan Sachs

GEISA. Zum dritten Mal verlieh die Stadt Geisa am Montag den mit 1000 Euro dotierten Athanasius-Kircher-Preis für besonderes soziales und gesellschaftliches Engagement. Gestiftet wird die Auszeichnung von Ernst-Josef Strätling. 1940 in Geisa geboren, absolvierte er nach der Schule eine Lehre zum Maler und Anstreicher. Eine Ausbildung zum Chemiefacharbeiter schloss sich an, bevor er in Berlin und Dresden im Fachbereich Chemie studierte und promovierte. Strätling ist seit 1993 Geschäftsführer des Pharmaunternehmens Hofmann & Sommer im thüringischen Königsee. Der Preis ist ein Wanderpokal in Form einer Skulptur, die Athanasius Kircher zeigt, geschaffen von der Bildhauerin Carolin Borchard. Die ersten beiden Preise hatten Berthold Dücker und Peter Kling bekommen.

Athanasius Kircher, einer der letzten Universalgelehrten, wurde 1602 in Geisa geboren. Umberto Eco habe ihm mit seinem Roman „Die Insel des vorigen Tages“ ein Denkmal gesetzt und darin auch Kirchers Arbeitswut skizziert, der sein Wissen in mehr als 40 Werken veröffentlicht hatte. Das sagte Geisas Hauptamtsleiter Steffen Bott am Montagabend, als er beim Jahresempfang der Stadt die Laudatio für Wilhelm Ritz hielt. Den diesjährigen Preisträger, welcher sich seit mehr als 60 Jahren für Geisa engagiere, verbinde viel mit Athanasius Kircher. „Ehrenamtliches und gesellschaftliches Engagement ist mehr, als hin und wieder per Twitter oder Facebook seine Entrüstung über Politik und Gesellschaft zu verkünden und es sich danach wieder auf der Couch bequem zu machen“, sagte Bott. Vielmehr sei Ehrenamt anstrengend, koste viel Zeit und Kraft, sei aber auch erfüllend, bringe Freude und leiste einen Beitrag zur Zufriedenheit der Menschen.

Wilhelm Ritz habe sehr wenig Zeit gehabt, auf der Couch zu sitzen. „Alles aufzuzählen, was er geleistet hat, würde bis Mitternacht dauern, deshalb beschränke ich mich auf die wichtigsten Taten“, meinte der



Kircher-Preis verliehen (von links): Steffen Bott, Manuela Henkel, Ernst-Josef Strätling, Wilhelm Ritz und Christian Wulff.

Foto: Stefan Sachs

Laudator. So war Wilhelm Ritz von 1994 bis 1999 Stadtratsmitglied und Beigeordneter und habe sich in schwierigen Zeiten für das Wohl der Bürger engagiert. Schon in jungen Jahren war er mit Gleichgesinnten als Heimatforscher unterwegs. 1965 übernahm er die Leitung der Gruppe, die später das Heimatmuseum einrichtete und betrieb. 1995 wurde das Museum ebenfalls auf Betreiben des Preisträgers um die Abteilung Grenzmuseum erweitert. Führungen wurden organisiert, auch für Schüler. Später leitete Wilhelm Ritz 13 Jahre lang den Heimat- und Geschichtsverein Geisaer Amt und ist seit 2019 dessen Ehrenvorsitzender. Als außerordentliche Leistung des Preisträgers und seiner Mitstreiter nannte Steffen Bott das Aufarbeiten und Ordnen des Geisaer Stadtarchivs, das heute sehr gut sortiert sei. Von 1994 bis 2005 war Ritz Vorsitzender des Gei-

saer Rhönklub-Zweigvereins, leitete viele Jahre den Chor, welcher auch den Karneval mit vielen guten Auftritten bereicherte. 15 Bücher schrieb Wilhelm Ritz oder wirkte an ihnen mit. Ein 16. über den Indianerpater Eugen Büchel ist derzeit in Arbeit. Auch mit der Geschichte Athanasius Kirchers befasste sich Ritz viele Jahre, fasste die Ergebnisse in einem Buch zusammen und schrieb zudem ein herausragendes Bühnenstück über das Leben und Wirken des Universalgelehrten.

Geisas Bürgermeisterin Manuela Henkel (CDU) würdigte ebenfalls das starke, langjährige ehrenamtliche Engagement des 87-jährigen Preisträgers. „Du hast viel für unsere Bürger getan“, sagte sie und überreichte gemeinsam mit Steffen Bott an Wilhelm Ritz den Kircher-Preis.

„Ich habe nur so viel machen können, weil ich Unterstützung von sehr vielen Leu-

ten hatte, ganze Gruppen haben mir geholfen“, sagte Ritz. Er selbst sei kein Universalgelehrter wie Athanasius Kircher, der seinerzeit von Päpsten, Kardinälen und Fürstenhäusern unterstützt worden war. „Wir sind Zeitzeugen, und als solche haben wir eine Wissensaufgabe zu erfüllen, damit so etwas nicht noch einmal vorkommt“, sagte er mit Blick auf seine Kindheit in der Zeit des Nationalsozialismus. „Ich habe furchtbare Angst, dass solche Idioten wieder das Sagen haben. Das darf nicht passieren, da müssen wir aufpassen“, mahnte der Preisträger.

Wilhelm Ritz wies zudem auf einen kaum bekannten historischen Aspekt hin: „Athanasius Kircher hatte im 17. Jahrhundert die meisten schriftstellerischen Arbeiten geleistet, mehr als jeder andere. In dieser Zeit sind wir Geisaer somit auf diesem Gebiet Weltmeister.“

ANZEIGE

Das tägliche Kreuzworträtsel

Registriermappe	Feldfasanen-vogel	Durchsichtsbild (Kurzw.)	hinterster Bestandteil eines Wortes	un-genutzt, unbebaut	sand-farben	int. Konto-nummer (Abk.)	Figur aus der „Sesamstraße“	Eckzahn des Keilers	festes Reinigungs-mittel	ein Erzengel	land-wirtsch. Tätig-keit	Höhen-Tiefenbereich in der Musik
Schwur	einfache Program-mierspra-che (EDV)	Rauch	Schrift-steller	Zuruf an Zugtiere	Berg-nis-stätte	Stadt in Süd-frank-reich	holprig, wellig	Abk.: am ange-führten Ort	Abk.: Religion	Netzhaut des Auges	ver-brauchter Schmier-stoff	einer der Mörder Cäsars
Weg-länge eines Kolbens	Fußball-klub aus Mailand (Kurzw.)	Haupt-platz vieler Städte	anbau-fähig	Gegen-satz zu „analog“	Rand-beef	ugs.: Ge-plauder	ober-flächl. liebens-würdig	schmales Schal aus Pelz oder Federn	Haupt-stadt von Polen	aus ge-branntem Ton	einfaches Wasser-fahrzeug	AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS
Präzisi-onssport mit Wurf-pfeilen	Kinder-tages-stätte (Kurzw.)	Gebirge auf Kreta	Teil der West-karpaten	betagt	Haupt-ort von Osttirol	ugs.: Ge-plauder	ober-flächl. liebens-würdig	schmales Schal aus Pelz oder Federn	Haupt-stadt von Polen	aus ge-branntem Ton	einfaches Wasser-fahrzeug	■ S ■ E ■ E ■ K ■ ■ ■ A ■ M ■ ■ ■ ■ ■ ■ S P O N S O R ■ M I T T E L M A S S ■ ■ ■ ■ ■ ■ E ■ T ■ P E R U ■ H O T ■ O H I O ■ ■ ■ ■ ■ ■ R E F E R A T ■ F L O P ■ S T A L L ■ ■ ■ ■ ■ ■ D I R ■ E ■ K T ■ A U F ■ S P O T T ■ ■ ■ ■ ■ ■ G N U ■ ■ ■ ■ ■ R O D E N ■ ■ ■ ■ ■ ■ C P U ■ R ■ ■ ■ ■ ■ E ■ T ■ E ■ ■ ■ ■ ■ ■ F R E I ■ ■ ■ ■ ■ S U D O K U ■ ■ ■ ■ ■ ■ R ■ J ■ ■ ■ ■ ■ A ■ A ■ O ■ ■ ■ ■ ■ ■ T O N E R ■ ■ ■ ■ ■ S C H A R F ■ ■ ■ ■ ■ ■ P E C H ■ ■ ■ ■ ■ L I N D E ■ ■ ■ ■ ■ ■ P F O T E ■ ■ ■ ■ ■ E I N T E L L ■ ■ ■ ■ ■ ■ N I ■ D ■ K ■ W ■ ■ ■ ■ ■ P I L L ■ ■ ■ ■ ■ ■ T R A N C E ■ E D E N ■ ■ ■ ■ ■ ■ W O K ■ H I F I L ■ ■ ■ ■ ■ ■ G O E T T I N ■ M E L K ■ ■ ■ ■ ■ ■ H ■ F ■ E S ■ U N O ■ ■ ■ ■ ■ ■ B R I E F ■ A S T E N ■ ■ ■ ■ ■ ■ W I E N ■ O H M ■ E S T ■ ■ ■ ■ ■ ■ T ■ G E N ■ T O R S O ■ ■ ■ ■ ■

DAS STARKE PLUS ZU IHREM ABO

Ab 0,99 €

Jetzt testen: www.insuedthueringen.de/plus

Kaufgesuche

- Antiquitäten & Kunst**
Kaufe Möbel, Nähm., Porz., Eisenbahn, Armboss, Luftgewehr, Zinkwanne u.a. 0162-4902622
- Sonstiges**
Frau Winter kauft Leinen, Handarbeiten, Jagdartikel, Porzellan u. Kravatten 0172-6178740
- Uhren, Münzen, Orden, Zinn, Figuren, Antik usw.** 0176/63031891
- Kaufe Pelze aller Art** sowie Mode-/Goldschmuck, Münzen, Zinn, Uhren, Puppen, Nähmaschinen 0157-35831527

Kfz-Kaufgesuche

- sonstige PKW**
1A Auto-Export! Suche alle Art von Pkw, Lkw, Jeep, Busse, Pick Up, Unfall, Motorschaden. Bezahle mehr als andere! 0151-10173563
- Wohnwagen u.a.**
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160, www.wm-aw.de Fa.

Bekanntschaffen männl.

- Er sucht Sie**
Ich bin 48 J. u. sehr naturverbunden. Ich wandere u. reise gern. Ich bin sehr unternehmungslustig, ebenso habe ich Interesse an Haus, Hof & Garten. Ich suche eine nette Frau, gerne auch jünger, für ein gemeinsames Leben und zärtliche Stunden zu zweit. u. GSSU6901985Z a. d. Verlag
- junger Mann, 56 J., 1,84 m groß, 105 kg, NR/NT** sucht passende Frau, Ausländerin willkommen 0151-54872412

Landwirtschaft

- Frühjahrsputz für Ihre Obstbäume!**
Baumwart Christoph Höfner, 0171/8117004

Verschiedenes

- Satt ist gut. Saatgut ist besser.**
brot-fuer-die-welt.de Mitglied der actalliance
- Gartenarbeit** aller Art erledige ich für Sie m. Entsorg. 0157-35639034

SUDOKU

7								5
		1	5	8	3	4		
	4			1				3
	8			7				1
	1	6	2		9	7		4
	7			4				2
	5			2				6
		8	4	5	1	3		
1								4

Die Spielregeln:

- Füllen Sie das Rätsel mit den Zahlen 1 bis 9.
- In jeder Zeile und Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen.
- Zudem kommt auch in jedem 3x3-Feld jede Zahl nur einmal vor.
- Doppelungen sind nicht erlaubt.

Auflösung

7	9	2	9	6	8	7	3	1
7	6	3	1	9	4	8	9	2
1	9	8	7	2	4	7	9	6
9	2	9	8	7	1	6	7	3
8	7	6	3	2	9	1	9	
3	1	6	9	7	9	2	8	4
6	3	9	2	1	7	9	4	8
2	7	4	3	8	9	1	6	9
5	4	1	4	9	6	3	2	7